



### Wie sind die ersten Tage verlaufen?

Die ersten Tage waren wirklich sehr aufregend. Zuallererst haben wir versucht, alles Notwendige (Teller, Besteck, Lebensmittel, etc.) zu besorgen und einen Überblick über die Stadt zu erhalten: Die Northumbria organisierte eine „Fresher’s Week“, wir haben eine kostenlose Stadtrundfahrt machen können und es wurden viele Partys organisiert, auf denen man andere (internationale) Studierende kennenlernen konnte. Zum Ende der ersten Woche war unsere Gruppe quasi schon „komplett“: Diese bestand vorwiegend aus internationalen Studierenden aus allen möglichen Ländern. Einige reguläre Studierende waren zwar auch dabei, diese jedoch waren keine Briten sondern ursprünglich aus Tschechien. Generell war es nicht so einfach, Kontakt zu Briten herzustellen. Diese waren entweder „Freshers“ und sehr jung (17/18) Jahre oder in unserem Semester und augenscheinlich nicht wirklich daran interessiert, ihren Freundeskreis um internationale Studierende zu erweitern. Natürlich konnte man hin- und wieder mit einigen plaudern, aber insgesamt hatten die dortigen Studierende bereits ihre festen Freundeskreise.

### **Unterkunft (max. 3000 Zeichen)**

Als ich die Zugangsdaten erhielt, gab es leider „nur“ noch Studentenwohnheime zur Auswahl, die entweder dafür bekannt sind, sehr unkomfortabel zu sein (keine Küche, keine Gemeinschaftsräume, winzige „gefängnisähnliche“ Zimmer → Lovaine Hall und Claude Gibb), oder sich nicht in Universitätsnähe befanden (Trinity Square, gelegen in der Nachbarstadt Gateshead, auf der anderen Seite der Tyne).

Ein Kommilitone hatte Glück und erhielt noch ein Zimmer im Studentenwohnheim „Glenamara House“, dieses ist absolut in Ordnung und definitiv günstig für britische Verhältnisse (105 Pfund/Woche).

Eine Kommilitonin hat dann durch Recherche eine private Unterkunft für uns gefunden: Portland Green Student Village, welches ein privates Studentenwohnheim ist. Dort kostet ein Zimmer für Auslandsstudierende 134 Pfund/Woche. Die Zimmer enthalten jeweils ein eigenes Bad, was natürlich sehr komfortabel ist. Wir hatten ziemliches Glück und wurden einem Gebäude zugewiesen, welches erst im September 2018 eröffnet wurde. Dementsprechend waren wir die ersten Bewohner unserer Unterkunft. Die Administration der Unterkunft ist zwar bisweilen recht nachlässig mit Antworten per Mail, dennoch waren wir hier sehr happy. Allein schon deswegen, weil auch einige Events organisiert wurden (z.B. Quiz-Pizza-Nachmittage, HIIT-Fitnesskurse, etc.). Außerdem war ein Fitnessraum vorhanden und bei Fragen gab es immer Hilfe (24h/Rezeption). Die Newcastle Business School war fußläufig erreichbar (Dauer ca. 10 min). Zur Bibliothek brauchte man ca. 15-20 Minuten zu Fuß. **Daher kann ich dieses Studentenwohnheim ausdrücklich empfehlen, sofern man bereit ist, einen größeren Teil des Budgets für das Wohnen auszugeben. Da das Leben in England generell teurer ist als in Deutschland (alles war geführt mind. um ein Drittel teurer), sollte dies wohl überlegt sein.**

### **Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)**

Die Vorlesungen unterschieden sich nicht allzu stark von denen in Deutschland. Da wir an der Hochschule Düsseldorf schon in recht kleinen Gruppen arbeiten, hat mich die kleine Gruppengröße hier nicht überrascht. Insgesamt ist der Stil recht seminaristisch, zu jeder Vorlesung gibt es auch immer ein Seminar, bei dem das vermittelte Wissen angewendet wird. Das fand ich persönlich total toll, da dies das vermittelte Wissen nochmal „greifbarer“ gemacht hat. Insgesamt ist das Niveau mit dem in meiner Hochschule vergleichbar, wobei manche Module leichter und andere etwas schwieriger waren. Insgesamt hat sich das jedoch gut ausgeglichen. Was mir besonders positiv im Gedächtnis geblieben ist, ist die ausgezeichnete Ausstattung der Vorlesungs- und Seminarräume. Es gab sehr viele Displays, Beamer, etc. Außerdem war die

Universität generell mit vielen Windows- und Mac-PC-Arbeitsplätzen ausgestattet und auch mit sehr, sehr vielen Studentenarbeitsräumen. Es gab nie Probleme, einen ruhigen Platz zum Lernen zu finden.

Tipps zur Northumbria University:

- Die Bibliothek hat 24/7 auf und bietet eine ausgezeichnete Ausstattung – nutzt diese unbedingt !
- An der Northumbria University gibt es sogenannte „Societies“: Gemeinschaften, in denen ihr euch engagieren und Menschen kennenlernen könnt. Diese gibt es zu allen möglichen Themen (z.B. Harry-Potter-Society, Salsa-Society, etc.). Die Mitgliedschaft ist größtenteils mit Kosten verbunden. Solltet ihr ggf. länger als ein Semester an der Northumbria bleiben, lohnt sich der Eintritt sicherlich 😊.
- Donnerstags ist immer Karaoke-Time in der Habita (der Bar des hiesigen AStA) angesagt – das ist total klasse und sollte auf jeden Fall ausprobiert werden! Das Zuhören allein lohnt sich schon sehr.
- Die Dozenten sind unheimlich hilfsbereit und freundlich und können jederzeit angeschrieben werden – eine Antwort erhält man in der Regel innerhalb kürzester Zeit.
- Entscheidet euch wohlbedacht für euer Modulset – ein nachträgliches Wechseln in der ersten Woche ist leider nicht möglich...
- Früher war es möglich, die Klausuren an der Heimuniversität zu schreiben. Dies ist leider aufgrund interner Umstrukturierungen nicht mehr möglich, daher müsst ihr für die Klausuren definitiv an der Northumbria sein, kalkuliert das unbedingt ein. Es gibt auch Modulsets, in denen ihr nur Hausarbeiten schreibt. Diese können dann online eingereicht werden, sodass man sich ggf. einen teuren Rückflug in der Prüfungsphase spart.

### Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Tipps zu Newcastle:

- Viele Museen können kostenlos besucht werden, als besonders empfehlenswert empfand ich das „Baltic“ Museum, welches auch eine tolle Panorama-Sicht über Newcastle bietet (in der 5. Etage)
- „Quilliam Brothers“ ist ganz toll für Tee und Scones, hier kann man auch ausgezeichnet frühstücken
- In der Nähe von Newcastle gibt es viele sehenswerte Dinge:
  - Z.B. Tynemouth und der dortige Strand (mit einem Flohmarkt immer Samstag & Sonntag)
  - Edinburgh (1,5h Zugfahrt entfernt)
  - York (1h Zugfahrt entfernt)
  - Hadrian's Wall (es gibt viele günstige, für Studenten organisierte Fahrten dorthin)
  - Alnwick's Castle
  - Lake District etc.
- Das Portal „unidays“ bietet viele Vergünstigungen für Studierende, z.B. findet man um bis zu 40% rabattierte Zugfahrten
- Fragt immer nach einem Studentenrabatt – in Newcastle gibt es eigentlich fast immer recht großzügige Discounts für Studierende (ziemlich oft z.B. mind. 25% in Restaurants).

**Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)**

Insgesamt hat mir das Auslandssemester sehr gefallen: Meine Sprachkenntnisse haben sich verbessert und ich konnte einige interkulturelle Erfahrungen machen, die mir sehr weitergeholfen haben. Newcastle ist eine tolle und lebenswerte Stadt und die „Geordies“ sind unheimlich freundlich. Besonders positiv im Gedächtnis geblieben ist die Internationalität und die vielen Angebote für Studierende; ebenso die tolle Ausstattung der Universität. Als negativ empfand ich die geringe Flexibilität bezüglich des Wechselns von Modulsets: Sobald man sich einmal entschieden hat, war ein nachträgliches Wechseln nicht mehr möglich, auch nicht in der ersten Woche.

Insgesamt kann ich die Northumbria University uneingeschränkt für ein Auslandssemester empfehlen!